

## Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA/IX-025/2014)  
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 03.11.2014, 15:05 Uhr bis 16:26 Uhr,  
Kreistagssitzungssaal,  
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

---

## Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Haushaltskonsolidierung
1.1.	Haushaltskonsolidierung: Zuschüsse für Ferienfreizeiten u. ä. HSK Nr. 170 / KGSt Nr. 104 Vorlage: 2120-2014/DaDi
1.1.1.	Haushaltskonsolidierung: Zuschüsse für Ferienfreizeiten u. ä. Antrag des Jugendhilfeausschusses Vorlage: 2342-2014/DaDi
1.2.	Haushaltskonsolidierung: Reduzierung des Zuschussbedarfs für den ÖPNV HSK Nr. 243 bis 253 / KGSt Nr. 17 Vorlage: 2162-2014/DaDi
1.3.	Haushaltskonsolidierung: Gremien des Landkreises HSK Nr. 3 Vorlage: 2202-2014/DaDi
1.4.	Haushaltskonsolidierung: Dienstwagenflotte HSK Nr. 55 / KGSt Nr. 58 Vorlage: 2368-2014/DaDi
1.4.1.	Haushaltskonsolidierung: Dienstwagenflotte HSK Nr. 55 / KGSt Nr. 58 Vorlage: 2368-2014/DaDi/1
2.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
2.1.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk gem. § 8 Abs. 3 Ziff. 5 des Eigenbetriebsgesetzes Vorlage: 2427-2014/DaDi

2.2.	Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2418-2014/DaDi
2.3.	Haushaltssicherungskonzept 2014 - Antrag FDP Vorlage: 1984-2014/DaDi
2.4.	Haushaltskonsolidierung: Kreisausgleichsstock - Antrag Die Linke Vorlage: 2176-2014/DaDi
2.5.	Haushaltskonsolidierung: Kreisausgleichsstock - Änderungsantrag CDU Vorlage: 2471-2014/DaDi
2.6.	Businessplan zur strategischen Weiterentwicklung der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie innerhalb der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 2114-2014/DaDi
2.7.	Architektenwettbewerb Neubau Kreisklinik Groß-Umstadt Vorlage: 2391-2014/DaDi
2.8.	Löschung einer Grundschuld Vorlage: 2341-2014/DaDi
2.9.	"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg- Übernahme von Bürgschaften DJK Sportclub Concordia Pfungstadt e.V. Vorlage: 2441-2014/DaDi
2.10.	Konzept Gesundheitsversorgung - Antrag FDP Vorlage: 2472-2014/DaDi
2.11.	Medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU Vorlage: 2475-2014/DaDi
3.	Kenntnisnahmen
3.1.	Empfehlung der Frauenkommission Vorlage: 2410-2014/DaDi
3.2.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 100 HGO im 1. Halbjahr 2014 Vorlage: 2430-2014/DaDi
3.3.	Entwicklung Arbeitslosenzahlen (August 2014) Vorlage: 2431-2014/DaDi
3.4.	Verbraucherberatung - Bericht und Informationen zu den Beratungsstellen in Darmstadt und in Dieburg Vorlage: 2329-2014/DaDi
3.5.	Regionales Entwicklungskonzept Ländlicher Raum Darmstadt-Dieburg 2014-2020 Vorlage: 2358-2014/DaDi
3.6.	Freigabe des Zusammenschlussvorhabens zwischen den Kreiskliniken Darmstadt- Dieburg und der Klinikum Darmstadt GmbH Vorlage: 2357-2014/DaDi
3.7.	Darlehen des Hessischen Investitionsfonds Vorlage: 2449-2014/DaDi
4.	Mitteilungen und Anfragen

<b>Anwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Herr Rolf Geiger	
Herr Bürgermeister Karl Hartmann	
Herr Hans-Dieter Karl	
Herr Hans-Joachim Larem	
Herr Bürgermeister Werner Schuchmann	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
<b>Fraktion der CDU</b>	
Herr Peter Christ	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	ab TOP 1.2 (15:12 Uhr)
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	
Herr Reinhard Rupprecht	
Frau Evelin Spyra	
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Herr Christian Flöter	
Herr Jochen Myrzik	
Herr Dr. Walter Sydow	
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	
<b>Fraktion der FW-PP</b>	
Herr Karl-Heinz Prochaska	
<b>Fraktion von Die Linke</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	Beratendes Mitglied (§ 33 HKO i. V. m. § 62 Abs. 4 S. 2 HGO)
<b>Kreistagspräsidium</b>	
Frau Fraktionsvorsitzende Brigitte Harth	
Frau Barbara Roos	
Herr Siegfried Sudra	
<b>Kreisausschuss</b>	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	
Frau Kreisbeigeordnete Karin Voigt	
<b>Verwaltung</b>	
Herr Jens Dony	
Herr Uwe Gärtner	
Frau Helene Herliz	

<b>Anwesende</b>
Herr Frank Horneff
Herr Michael Hutterer
Herr Christian Keller
Frau Gabriele Kühnle
Herr Rainer Leiß
Frau Martina Löffler
Frau Nicole Mally
Herr Patrick Nickel
Frau Johanna Schwarz

<b>Abwesende</b>
<b>beratende Mitglieder</b>
Herr George Bal

**Vorsitzender Myrzik** stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzender Myrzik** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Er verweist in Bezug auf die Tagesordnungspunkte 2.4 und 2.5 auf die Beschlussfassungen im Rahmen der Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.10.2014 und schlägt vor, die beiden Punkte aufgrund der vorliegenden Beschlussempfehlungen von der Tagesordnung abzusetzen. Er stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest. Weitere Änderungswünsche werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurden nicht erhoben. **Vorsitzender Myrzik** stellt das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest, die Niederschrift der 24. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.10.2014 in der nächsten Sitzung festzustellen.
5. Schriftführerin ist Nicole Mally.

**Protokoll**  
des öffentlichen Teils

**Beschluss zu TOP 1.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Haushaltskonsolidierung**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 1.1.**

Vorlage-Nr.: 2120-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Zuschüsse für Ferienfreizeiten u. ä.  
HSK Nr. 170 / KGSt Nr. 104**Beschluss: **zurückgestellt**

**Vorsitzender Myrzik** schlägt vor, die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 1.1 und 1.1.1 bis zur nächsten Sitzung am 08.12.2014 zurückzustellen und auf der zweiten Liste zu belassen. Er bittet, die Anlage 1 zur Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 17.10.2014 erneut an die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses zu versenden. Er stellt das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses zu diesem Verfahren fest.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Zuschüsse für "Fahrten und Lager" im In- und Ausland an Vereine, Verbände und Kirchen und für Kinderfreizeiten werden ab dem Haushaltsjahr 2015 auf insgesamt 90.000 Euro festgesetzt.
2. Die Förderrichtlinien sind soweit erforderlich anzupassen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Produkt: 060202

Investitionsmaßnahme:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Sachkonto: 7128000 u. a.	0,00 EUR	-68.000,00 EUR	-68.000,00 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

**Beschluss zu TOP 1.1.1.**

Vorlage-Nr.: 2342-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Zuschüsse für Ferienfreizeiten u. ä.  
Antrag des Jugendhilfeausschusses**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt in ihrer Funktion als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses den als Anlage beigefügten Antrag des Jugendhilfeausschusses zu Vorlagen-Nr. 2120-2014/DaDi zur Kenntnis.

**Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses:**

Dem Kürzungsvolumen der durch die Vorlagen-Nr. 2120-2014/DaDi vorgesehenen Mittelkürzung wird widersprochen. Es soll vielmehr eine Fördersumme von 140.000,00 im Jahr 2015 zur Verfügung stehen.

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 26.08.2014 mit dem Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses befasst.

**Beschluss des Kreisausschusses:**

Der Kreisausschuss spricht sich für die in Vorlagen-Nr. 2120-2014/DaDi vorgesehene Kürzung aus. Der Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses wird abgelehnt.

**Beschluss zu TOP 1.2.**

Vorlage-Nr.: 2162-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Reduzierung des Zuschussbedarfs für den ÖPNV  
HSK Nr. 243 bis 253 / KGSt Nr. 17**

Beschluss: **geändert beschlossen**

---

**Abg. Spröbler** (SPD) schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

*Der Kreisausschuss wird beauftragt, Maßnahmen zu erarbeiten und diese dem Kreistag vorzulegen.*

Sie regt an, in die Begründung mit aufzunehmen, dass die dann durch den Kreistag beschlossenen Maßnahmen über die Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Darmstadt-Dieburg in die Verbandsversammlung der DADINA eingebracht werden sollen.

**Abg. Helfmann** (CDU) regt eine vorherige Abstimmung mit den Kommunen an.

**Vorsitzender Myrzik** stellt das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest, die Vorlage der Liste 1 zuzuordnen und stellt weiter fest, dass damit eine Beschlussempfehlung an den Kreistag herbeigeführt werden kann. Weiter stellt er das Einvernehmen zu dem durch **Abg. Spröbler** (SPD) vorgeschlagenen Beschlussvorschlag fest und lässt sodann über den Beschlussvorschlag in geänderter Form abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, Maßnahmen zu erarbeiten und diese dem Kreistag vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 1.3.**

Vorlage-Nr.: 2202-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Gremien des Landkreises  
HSK Nr. 3**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Vorsitzender Myrzik** kündigt einen Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hierzu an.

**Abg. Köhler** (CDU) schlägt vor, die inhaltliche Diskussion zu diesem Thema im Rahmen einer Sitzung des Kreistagspräsidiums zu führen.

**Vorsitzender Myrzik** schlägt daher vor, die Vorlage zurückzustellen und auf der zweiten Liste zu belassen. Er stellt das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses zu diesem Verfahren fest.

Die Einrichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen und Kommissionen obliegt den beim Landkreis Darmstadt-Dieburg gebildeten Organen. Als Anlage 1 wird dieser Vorlage eine Zusammenstellung aller Gremien, in die der Landkreis Darmstadt-Dieburg Vertreterinnen und Vertreter entsendet, beigefügt.

**Es erfolgt kein Beschlussvorschlag.**

**Beschluss zu TOP 1.4.**

Vorlage-Nr.: 2368-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Dienstwagenflotte  
HSK Nr. 55 / KGSt Nr. 58**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Fragen werden beantwortet.

**Vorsitzender Myrzik** schlägt vor, die Vorlage der Liste 1 zuzuordnen und eine Beschlussempfehlung an den Kreistag herbeizuführen. Er stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss mit Stimmen der SPD, der CDU, von Bündnis 90/Die Grünen und der FDP und gegen die Stimmen der Freie Wähler-Piraten einer Zuordnung zu Liste 1 zustimmt. Er lässt sodann über den Beschlussvorschlag in vorliegender Form abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Reduzierung und Abschaffung der Dienstwagenflotte würde zu keiner Kosteneinsparung führen und wird deshalb nicht weiter verfolgt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 1.4.1.**

Vorlage-Nr.: 2368-2014/DaDi/1

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Dienstwagenflotte  
HSK Nr. 55 / KGSt Nr. 58**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas** gibt in Ergänzung zu Vorlage-Nr. 2368-2014/DaDi die Fuhrparkauslastung im Jahr 2013 zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 2.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagsitzung**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 2.1.**

Vorlage-Nr.: 2427-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-015

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk  
gem. § 8 Abs. 3 Ziff. 5 des Eigenbetriebsgesetzes**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 für das Da-Di-Werk wird festgestellt.

2. Der Jahresabschluss schließt mit einem Überschuss in Höhe 1.079.236,40 € ab.

3. Der Jahresüberschuss wird wie folgt verwendet:

Jahresüberschuss 2013	1.079.236,40 €
EK-Verzinsung	<u>- 107.700,00 €</u>
	971.536,40 €

Entnahme aus der steuerlich nicht verwendeten Rücklage:

- im gewerblichen Bereich des Umweltmanagements	<u>12.171,57 €</u>
	<u>983.707,97 €</u>

Zuführung zur verwendeten Rücklage:

- im gewerblicher Bereich des Umweltmanagements	- 41.374,82 €
---	---------------

Zuführung zur allgemeinen Rücklage im hoheitlichen Bereich

Bilanzgewinn	<u>- 942.333,15</u>
	<u>0,00 €</u>

Die nicht verwendete Rücklage für das Umweltmanagement im gewerblichen Bereich ist somit vollständig verwendet.

4. Die allgemeine Rücklage soll für Investitionen und zur Tilgung von betrieblichen Verbindlichkeiten des Betriebszweiges Umweltmanagement verwendet werden.

5. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abg. Helfmann (CDU) beteiligt sich nicht an der Abstimmung.

**Beschluss zu TOP 2.2.**

Vorlage-Nr.: 2418-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-016

Betreff: **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und dem Lagebericht für den Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg wird beschlossen.

Der Jahresabschluss 2013 wird gemäß § 27 Abs. 3 EigBges mit folgendem Ergebnis festgestellt:

Das Jahresergebnis des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg beträgt T€ 1. Hierin enthalten ist die ergebniswirksame Erfassung der Verlustausgleiche aus dem abgeschlossenen Betrauungsakt in Höhe von T€ 7.494.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abg. Helfmann (CDU) beteiligt sich nicht an der Abstimmung.

**Beschluss zu TOP 2.3.**

Vorlage-Nr.: 1984-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **Haushaltssicherungskonzept 2014 - Antrag FDP**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Vorsitzender Myrzik** verweist auf das vereinbarte Verfahren mit dem vorliegenden Antrag und schlägt daher vor, den Antrag zurückzustellen.

Er stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, einen entscheidungsreifen Maßnahmenkatalog vorzulegen, der konkret den finanziellen und zeitlichen Umfang der einzelnen Vorschläge bewertet, mit dem das für 2014 angestrebte Konsolidierungsziel erreicht wird.

**Beschluss zu TOP 2.4.**

Vorlage-Nr.: 2176-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Kreisausgleichsstock - Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgesetzt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis stellt über das Jahr 2014 weiterhin Mittel in Höhe von 200.000 € für den Kreisausgleichsstock zur Verfügung.

Der Beschluss des Kreisausschusses Vorlage: 2021-2014/DaDi wird aufgehoben.

**Beschluss zu TOP 2.5.**

Vorlage-Nr.: 2471-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-024

Betreff: **Haushaltskonsolidierung: Kreisausgleichsstock - Änderungsantrag CDU**

Beschluss: **abgesetzt**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreisausgleichsstock bleibt bis einschließlich 2016 unverändert.
2. Nach der Neuberechnung und Neuverteilung des Kommunalen Finanzausgleichs durch das Land Hessen im Jahr 2016 wird das Thema Kreisausgleichsstock erneut aufgerufen und diskutiert.

**Beschluss zu TOP 2.6.**

Vorlage-Nr.: 2114-2014/DaDi

Aktenzeichen: 519-020

Betreff: **Businessplan zur strategischen Weiterentwicklung der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie innerhalb der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Fragen werden durch **Landrat Schellhaas** und **Herrn Keller** beantwortet.

Auf Nachfrage des **Abg. Helfmann** (CDU) gibt **Landrat Schellhaas** die als Anlage 1 zu dieser Niederschrift beigefügte Kostenschätzung zu Protokoll.

**Beschlussvorschlag:**

Der strategischen Weiterentwicklung der Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie innerhalb den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg wird zugestimmt. Einzelheiten sind aus dem beigefügten Businessplan zu entnehmen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2014 durch das Regierungspräsidium sind die Mittel im Wirtschaftsplan 2014 berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 2.7.**

Vorlage-Nr.: 2391-2014/DaDi

Aktenzeichen: 510-009

Betreff: **Architektenwettbewerb Neubau Kreisklinik Groß-Umstadt**Beschluss: **ungeändert beschlossen**Fragen werden durch **Herrn Keller** beantwortet.

Auf Nachfrage des **Abg. Helfmann** (CDU) erklärt **Herr Keller**, dass die Kreiskliniken mit dem Neubau Bettenhaus im Sonderbauprogramm 2015 enthalten sind. Er teilt mit, dass mit einem offiziellen Bescheid wegen der Haushaltsaufstellung des Landes voraussichtlich erst im Herbst 2015 zu rechnen ist. **Landrat Schellhaas** gibt die als Anlage 2 zu dieser Niederschrift beigelegte E-Mail der WI-Bank zu Protokoll.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Realisierung des Bauvorhabens „Neubau Kreisklinik Groß-Umstadt“ wird ein Architektenwettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Für die Durchführung des Wettbewerbs wird stadt.bau.plan., Rheinstraße 40 – 42 in 64283 Darmstadt beauftragt. Die Kosten für das Wettbewerbsverfahren einschließlich Verfahrenskosten und Preisgelder betragen voraussichtlich brutto Euro 500.000,00 und sind im Wirtschaftsplan 2014 bereits berücksichtigt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Aufwendungen für den Architektenwettbewerb gehören zu den Herstellungskosten des neuen Gebäudes und werden im Anlagevermögen bis zur Inbetriebnahme als AIB (Anlagen im Bau) geführt. Bis dahin gibt es keine Auswirkungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Als Aufwendungen sind daher lediglich die geplanten Zinsen für die Darlehnsaufnahme zur Finanzierung des Architektenwettbewerbs aufgeführt.

Produkt: KKH

Investitionsmaßnahme: Neubau Bettenhaus

<b>Aufwendungen</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Sachkonto: 741200	0,00 EUR	14.812,50 EUR	14.062,50 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 2.8.**

Vorlage-Nr.: 2341-2014/DaDi

Aktenzeichen: 033-003

Betreff: **Löschung einer Grundschuld**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Vorsitzender Myrzik** weist auf das im Anschluss an die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses stattfindende Informationsgespräch hin.

**Abg. Köhler** (CDU) beantragt daher, die Vorlage zurückzustellen.

**Vorsitzender Myrzik** stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss dieser Verfahrensweise einstimmig zustimmt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Löschung der zu Lasten des Vereins Behindertenhilfe Dieburg und Umgebung e. V. eingetragenen Grundschuld ohne Brief in Höhe von 191.734,46 Euro (375.000 DM) im Grundbuch, von Dieburg; Blatt 7396; Abt. III, Lfd. Nr. 2; Flur 18, Nr. 393/3, Auf der Leer 24, wird zugestimmt.

**Beschluss zu TOP 2.9.**

Vorlage-Nr.: 2441-2014/DaDi

Aktenzeichen: 530-001

Betreff: **"Gut" -Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg-  
Übernahme von Bürgschaften  
DJK Sportclub Concordia Pfungstadt e.V.**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Abg. Helfmann** (CDU) weist darauf hin, dass die letzte Spalte der Tabelle zukünftig anders bezeichnet werden sollte.

**Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck	Besicherung der Sparkasse/Bank
33.	30.000,- EUR / 15 Jahre	DJK Sportclub Concordia Pfungstadt e.V.	Sparkasse Darmstadt	Dachsanierung	Kapitalfähigkeit ist gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 2.10.**

Vorlage-Nr.: 2472-2014/DaDi

Aktenzeichen: 519-017

Betreff: **Konzept Gesundheitsversorgung - Antrag FDP**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, zur Vorbereitung auf das angekündigte Grundlagenkonzept zur ärztlichen (MVZ-) Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg dem Kreistag zur kommenden Sitzung in den zuständigen Ausschüssen detailliert das Modell „Vernetzte Gesundheits-Versorgungszentren“ des Odenwaldkreises vorzustellen oder vorstellen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 2.11.**

Vorlage-Nr.: 2475-2014/DaDi

Aktenzeichen: 519-017

Betreff: **Medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

**Vorsitzender Myrzik** weist auf die im Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales getroffene Vereinbarung hin.

Er stellt das Einvernehmen des Haupt- und Finanzausschusses fest, die Vorlage zurückzustellen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt ein Konzept zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorzulegen. Dabei sind folgende Grundsätze zu beachten:

- I. Die Versorgung der Kreisbevölkerung durch qualifizierte Ärzte muss gesichert werden.
- II. Der privatwirtschaftlich, selbstständige Arzt ist die beste Möglichkeit die Versorgung zu sichern. Diese Strukturen zu stärken und zu fördern ist unser vorrangiges Ziel.
- III. Die Gründung von MVZ durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg ist eine höchstens sekundäre Maßnahme zur Sicherung der Versorgung. Diese soll nachweislich wirtschaftlich erfolgen.
- IV. Es ist auf eine gerechte Verteilung des Engagements des Landkreises – je nach Bedarf – in den jeweiligen Kreiskommunen zu achten.

Sollte als letzte Möglichkeit zur Sicherung der medizinischen Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums notwendig sein, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Der Hausärztemangel in der Kommune in der ein MVZ gegründet werden soll muss durch die Kassenärztliche Vereinigung nachgewiesen werden.
2. Der Veräußerer der Arztpraxis muss dem Landkreis nachweisen, dass er trotz aller Bemühungen keinen Nachfolger für seine Praxis finden konnte.
3. Veräußerer dürfen höchstens noch bis zu 6 Monaten nach Übernahme der Praxis in der selbigen arbeiten.
4. Der Kaufpreis für den Hausarztsitz muss unter dem Marktniveau liegen.
5. Die Vorteile der dort angestellten Ärzte im Angestelltenverhältnis müssen sich in der Entlohnung widerspiegeln.

6. Die Wirtschaftlichkeit eines geplanten MVZ muss glaubhaft nachgewiesen sein.
7. Es werden grundsätzlich keine Immobilien durch den Landkreis angekauft.
8. Die vom Landkreis betriebenen MVZ müssen hinsichtlich Qualität, Hausbesuche und Öffnungszeiten das Niveau der vorherigen Praxen erreichen.
9. Den angestellten Ärzten muss ausreichend Gestaltungsspielraum eingeräumt werden um ihnen zu ermöglichen die Praxis modern und effizient zu betreiben.
10. Eine Gewinnbeteiligung der Ärzte ist vorzusehen.
11. Für jedes MVZ wird eine zivilrechtliche Gesellschaft gegründet die selbständig handeln kann und nicht zentral aus der Kreisverwaltung gesteuert wird.

Außerdem soll ein Maßnahmenpaket gemeinsam mit den Gemeinden erarbeitet um die Attraktivität des Standortes für niedergelassene Ärzte steigern. In diesem Zusammenhang sind folgende Maßnahmen zu prüfen:

- a. Gewährung von Existenzgründerdarlehen für junge Hausärzte.
- b. Hilfe für Hausärzte bei der Wohnungs- und Praxissuche.
- c. Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einer Kinderbetreuungseinrichtung

**Beschluss zu TOP 3.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 3.1.**

Vorlage-Nr.: 2410-2014/DaDi

Aktenzeichen: 440-006

Betreff: **Empfehlung der Frauenkommission**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

Die Frauenkommission empfiehlt (Beschluss von FK/IX-011/2014), falls die hessische Landesregierung wie angekündigt eine Kostenübernahme für das Frauenhaus Darmstadt-Dieburg übernimmt, die somit frei werdenden Fördermittel des Landkreis Darmstadt-Dieburg in die bestehenden Beratungsstellen für Frauen oder entsprechende Projekte fließen sollen.

**Beschluss zu TOP 3.2.**

Vorlage-Nr.: 2430-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-010

Betreff: **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 100 HGO im 1. Halbjahr 2014**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas teilt mit:**

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 24. Juni 2002 (Drucksache 816/VIII) entscheidet der Landrat bis zu einem Betrag von 25.000 € und der Kreisausschuss bis zu einem Betrag von 50.000,00 € über die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 100 HGO.

Der Kreistag ist von diesen Entscheidungen regelmäßig zu unterrichten.

In der Zeit vom 01.01.2014 bis zum 30.06.2014 wurden die in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bewilligt.

**Beschluss zu TOP 3.3.**

Vorlage-Nr.: 2431-2014/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung Arbeitslosenzahlen (August 2014)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas berichtet**, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat August 5,0 % beträgt. Im August 2014 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.888 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 126 Personen mehr als im Vormonat Juli 2014.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>Mai 2014</b>	<b>Juni 2014</b>	<b>Juli 2014</b>	<b>August 2014</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.897 3,1 %	4.901 3,1 %	5.020 3,2 %	5.040 3,2 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.667 1,7 %	2.531 1,6 %	2.742 1,8 %	2.848 1,8 %
<b>Arbeitslose - insgesamt -</b>	<b>7.564</b>	<b>7.432</b>	<b>7.762</b>	<b>7.888</b>
<b>Arbeitslosenquote in %</b>	<b>4,8 %</b>	<b>4,7 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,0 %</b>

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (August 2013) um insgesamt 41 Personen gefallen (die Arbeitslosenquote lag bei 5,1 %). Im August 2013 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.929 Personen arbeitslos gemeldet (5.181 Personen bzw. 3,3 % im Rechtskreis SGB II und 2.748 Personen bzw. 1,8 % im Rechtskreis SGB III).

Für die Leistungsgewährung bei den Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II wird das Einkommen aller Personen herangezogen, die mit dem Leistungsempfänger eine sogenannte Bedarfsgemeinschaft bilden.

Folgende Übersicht beschreibt die Zahl Bedarfsgemeinschaften in den vergangenen vier Monaten:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>Mai 2014</b>	<b>Juni 2014</b>	<b>Juli 2014</b>	<b>August 2014</b>
Bedarfsgemeinschaften	7.356	7.311	7.221	7.215

Dazu waren im Monat August 2014 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1.104 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

**Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:**

	<b>Mai 14</b>	<b>Juni 14</b>	<b>Juli 14</b>	<b>August 14</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,8	4,7	5,0	5,0
Kreis Bergstraße	4,3	4,2	4,3	4,3
Stadt Darmstadt	6,5	6,5	6,6	6,8
Kreis Groß-Gerau	6,1	6,2	6,3	6,4
Odenwaldkreis	5,6	5,6	5,7	6,2

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat August 5,3 %, bei 22.620 Arbeitslosen. Das sind 621 Personen mehr als im Vormonat Juli 2014.

**Beschluss zu TOP 3.4.**

Vorlage-Nr.: 2329-2014/DaDi

Aktenzeichen: 490-009

Betreff: **Verbraucherberatung - Bericht und Informationen zu den Beratungsstellen in Darmstadt und in Dieburg**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas** informiert über die Arbeit der beiden Verbraucherberatungsstellen in Darmstadt und in Dieburg und gibt folgenden Bericht zur Kenntnis.

Zur Unterstützung der Durchführung des Beratungsangebots für Verbraucherinnen und Verbraucher in den beiden Beratungsstellen in Darmstadt und Dieburg ist im Haushaltsplan des Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Betrag in Höhe von € 10.200 (für jede Beratungsstelle € 5.100) bereitgestellt.

Im folgenden werden die konzeptionellen Arbeiten und Schwerpunktsetzungen sowie die Entwicklungen der Verbraucherarbeit und auch der tatsächliche Beratungsbedarf der beiden Jahre 2012 und 2013 vorgestellt:

**Verbraucherberatung in der Beratungsstelle in Darmstadt:**

Der Träger der Beratungsstelle in Darmstadt ist die Verbraucherzentrale Hessen e.V., Luisenplatz 6 in Darmstadt. Die Beratungsdienstleistungen werden im Beratungszentrum am Luisenplatz in Darmstadt angeboten.

Aus der folgenden Übersicht gehen die themenbezogenen Beratungen hervor, die in den beiden Jahren von den Beraterinnen und Beratern in Darmstadt durchgeführt wurden:

Beratungsthemen	Anzahl der Beratungen	
	2012	2013
Altersvorsorgeberatung	243	279
Baufinanzierungsberatung	-	8
Beratung Lebensmittel/Ernährung	5	-
Mietrechtsberatung	17	100
Rechtsberatung durch Rechtsanwalt	766	199
Energieberatung	-	867
Umweltberatung	67	-
Verbraucherrechtsberatung	540	775
Versicherungsberatung	208	105
<b>Summe der Einzelberatungen</b>	<b>1846</b>	<b>2333</b>
Zzgl. Kurzberatung/Auskunft/Verweis	4683	5164
<b>Summe aller Beratungen</b>	<b>6213</b>	<b>7497</b>
<b>davon: Beratungen für Beratungssuchende aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>914</b>	<b>1565</b>

Alle Beratungen werden durch die Beratungsstelle statistisch erfasst. Durch diese Maßnahme kann die Herkunft der Beratungssuchenden genau festgestellt werden.

Im Jahr 2012 wurden 914 (das sind 14 % aller Beratungen) Menschen aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg beraten. Im Jahr 2013 waren es 1565 (das sind 20 % aller Beratungen).

Das Beratungsteam der Verbraucherberatung Hessen e.V., Beratungszentrum Darmstadt/Region Starkenburg bietet der Öffentlichkeit folgende Beratungsschwerpunkte an:

In den vergangenen beiden Jahren 2012 und 2013 war die Verbraucherberatung Darmstadt bei folgenden Themen eine gefragte Ansprechpartnerin: Stolperfallen im Telekommunikationsmarkt, Probleme mit Finanzdienstleistungsprodukten, Beratung bei den Energierechnungen.

Die Beratungsspezialisten in Darmstadt führen an, dass der Beratungsbedarf beim Thema Altersvorsorge ungebrochen hoch ist. Viele Beratungssuchende lähmt die Angst vor Fehlentscheidungen bei der breiten Angebot. Neben den Beratungen informiert die Verbraucherzentrale über die Grundlagen der geförderten Altersvorsorge.

Auch das Thema Datenschutz mit der digitalen Sicherheit, unerlaubte Telefonwerbung, Massenabmahnungen -insbesondere wegen vermeintlicher illegaler Downloads- sind die Fragen zu denen sich die Verbraucher rat suchen.

Ein bedeutendes Thema ist auch die Zunahme von regem Handel mit den persönlichen Daten der sozialen Netzwerke sowie auch persönliche Geo- bzw. Standortdaten. Die Anfragen und Beschwerden der Verbraucher zeigen eine steigende Problematik und Beratungsbedarf.

Die Telekommunikationsbranche ist stets ein Dauerbrenner bei den Verbraucherbeschwerden. Obwohl eine Novelle des Telekommunikationsgesetzes einige kundenorientierte Verbesserungen gebracht hat, gibt es für die Verbraucher weitere Stolperfallen.

In einem weiteren Schwerpunkt der Beratung wird über die Qualität und die Gefahr von Angeboten, wie beispielsweise rechtswidrige Verkaufspraktiken und irreführende Werbemaßnahmen informiert. Damit soll die Anzahl der Fälle verringert werden, durch die Verbraucherinnen und Verbraucher aufgrund unzulässiger Vertragsbedingungen benachteiligt werden könnten.

Im Rahmen der Energieberatung motivierte die Verbraucherzentrale Bürgerinnen und Bürger zur Prüfung des persönlichen Energieverbrauchs und gab den Verbrauchern Informationen mit auf den Weg, wie die Energiewende im Alltag schon mit wenigen Handgriffen beginnen kann. Die Beratungsleistungen umfassen die Themenfelder Erneuerbare Energien, Energieeffizienz sowie sparsamer Umgang mit Energie.

Begleitend dazu werden die Endverbraucher mit einem Angebot von Verbraucherinformationsbroschüren sowie einer Presse und Öffentlichkeitsarbeit über ihre Verbraucherrechte aufgeklärt.

In der Trendbetrachtung ist davon auszugehen, dass auch künftig der Beratungsbedarf insbesondere im Telekommunikationsbereich/Internet steigen wird. Weitere Schwerpunktthemen werden auch künftig im Rechts- und Versicherungsbereich sowie in Fragen der Altersvorsorge liegen.

Die Beratungsstelle in Darmstadt ist an 4 Tagen in der Woche zu unterschiedlichen Zeiten mit insgesamt rund 21 Stunden geöffnet. Für die Beratungen und Auskünfte sind rund 7 angestellte Beratungskräfte und weitere etwa 11 Honorarkräfte eingesetzt.

Die Gesamtausgaben der Verbraucherzentrale Darmstadt betragen rund € 195.000 im Jahr (2013). Die größte Ausgabenposition in der Höhe von rund € 145.000 sind die Gehälter und die Honorare der Beratungskräfte. Die Miete für die Büroräume in Höhe von rund € 32.000 ist ebenfalls eine große Ausgabenposition; gefolgt von den allgemeinen Geschäftsausgaben für die Beratungsgeschäftsstelle.

Die Beratungsstelle in Darmstadt finanziert sich durch folgende Einnahmen: Zuwendung des Landes Hessen (rund € 83.000), der Kommunen (insgesamt rund € 28.000, darunter € 5.100 vom Landkreis Darmstadt-Dieburg), Projektmittel (rund € 25.000), der Beratungsentgelte der Verbraucher (rund € 56.000), dem Verkauf von Publikationen (rund € 3.000), und sonstigen Einnahmen.

### **Verbraucherberatung in der Beratungsstelle in Dieburg:**

Die Beratungsstelle in Dieburg hat ihre Beratungsräume im Technologie- und Innovationszentrum in Dieburg. Der Träger dieser Beratungsstelle ist die Verbraucherberatung im Deutschen Hausfrauenbund (DHB) – Netzwerk Haushalt, Landesverband Hessen e.V. mit Sitz in Korbach.

Das Beratungsangebot wird überwiegend von den Menschen aus Dieburg und Umgebung, also dem ländlichen Raum im Landkreis Darmstadt-Dieburg, im Rahmen der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Technologie- und Innovationszentrum in Dieburg genutzt.

Folgende Beratungen wurden in den vergangenen beiden Jahren von den Beraterinnen und Beratern in Dieburg durchgeführt:

<b>Beratungsthemen</b>	<b>Anzahl der Beratungen</b>	
	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Altersvorsorge, Versicherungen, Bankgeschäfte	88	75
Verbraucherrechte: Kauf-, Reiserecht, Sonstige	114	101
Telekommunikation / Fernabsatzgeschäfte	56	54
Reklamationen (Handwerk)	11	44
Haushalt/Geräte	60	57
Reise- und Gewinnspiel	29	14
Energie	57	54
Bauen, Wohnen, Garten	82	67
Auto, Freizeit, Hobby	14	14
Gesundheit/Ernährung	48	41
Rechtsberatung	26	18
Verschiedenes	171	99
<b>Summe der Beratungen</b>	<b>730</b>	<b>620</b>
<b>Zzgl. Teilnehmer/innen in Vorträgen</b>	<b>64</b>	<b>185</b>

Das Beratungsteam in Dieburg konnte für das Jahr 2013 durch einen Absolventen des Studienganges Medien und Recht verstärkt werden. Dadurch wurde auch das Beratungsangebot um

das Thema „Risiko neue Medien? – Sicherer Umgang mit Handy, Smartphone, Internet und Co.“ erweitert.

In 2013 bestand eine Kooperation mit dem Seniorenbüro des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Bei einer Veranstaltungsreihe im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit zum Thema „Sicherheit im Alter“ wurden in zehn Gemeinden des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorträge der Verbraucherberatung Dieburg angeboten. Themen waren hier: Verbrauchertipps für Senioren mit Schwerpunkt auf Information über unseriöse Geschäfte und Abzocke an der Haustür oder am Telefon. Die Teilnehmerzahlen lagen zwischen 8 und 30 Personen. Am besten besucht waren die Veranstaltungen, wenn sie im Rahmen regelmäßiger Gruppentreffen stattfanden. Alles in allem konnten kreisweit immerhin ca. 125 Personen über diese Veranstaltungsreihe erreicht werden. Dort, wo die Resonanz nicht sehr hoch war, waren vor allem die Veranstalter bzw. Initiatoren (genauso wie die Beratungskräfte der Verbraucherberatung) enttäuscht, dass man mit einem Thema, das man für sehr wichtig erachtet, bei der angedachten Zielgruppe nicht auf das erhoffte Interesse stößt. Hier diskutierten Veranstalter und Beratungsstelle über mögliche Anpassungen und Veränderungen wie u.a. Ansprache der Zielgruppen, andere Veranstaltungsform, Abfrage von Wunschthemen.

Die Beratungen innerhalb der Beratungsstelle in Dieburg sind insbesondere im Jahr 2013 um ca. 10% zurückgegangen. Hauptgrund ist das „völlige Verschwinden“ des Beratungsthemas Internetabzocke seit Sommer 2011 durch die Einführung der lange geforderten „Button-Lösung“ bei Fernabsatzverträgen im Internet. Auch das Thema Gewinnspiele, das vor einiger Zeit noch häufig nachgefragt wurde, spielt inzwischen in der Beratung keine Rolle mehr. Anteilig zugenommen haben Fragen zu den Themen Versicherungen und Energie (Energie sparen, Heizkostenabrechnungen, Anbieterwechsel).

Ebenfalls zugenommen haben Fragen, die den üblichen Beratungsthemen nicht so leicht zuzuordnen und nicht so schnell routinemäßig zu beantworten sind, sondern zunächst Recherchen erfordern. Hierzu gehören auch Fragen, die aus verschiedenen Notlagen heraus erfolgen, bei denen nur mit der Weiterleitung an andere Beratungsstellen helfen können. Diese Fragen finden sich in der Statistik vielfach in dem großen Block „Verschiedenes“, genauso wie die Beratungen zu diesjährigen (2013) Schwerpunktthema „Sicherer Umgang mit neuen Medien“.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Beratungszahlen könnten die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen des Landratsamtes in Dieburg sein. Die Büroräume der Beratungsstelle sind zwar von den Baumaßnahmen nicht direkt betroffen, aber man spüre, dass viele Abteilungen der Kreisverwaltung ausgelagert seien, so dass „Gelegenheitsbesuche“ überhaupt nicht mehr vorkommen, so die Beratungsstelle in Dieburg.

Betrachtet man die Einzelberatungen und die eingangs genannten Vorträge / Gruppenberatungen zusammen, konnte insgesamt gesehen ein Anstieg der Verbraucherkontakte verzeichnet werden. Die Pressearbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit, um das Beratungsangebot bei den Verbrauchern bekannt zu machen und um auf aktuelle Themen und Probleme hinzuweisen. Im Allgemeinen werden ein bis drei Presseberichte pro Monat über die Pressestelle der Kreisverwaltung veröffentlicht. Ziel ist, diese Pressearbeit weiter zu intensivieren und zu erreichen, dass die Beiträge zu einem festen Angebot in der örtlichen Presse werden.

Die Beratungsstelle in Dieburg ist an 4 Wochentagen auf Vormittage und Nachmittage verteilt geöffnet. Die Öffnungszeiten umfassen insgesamt rund 15 Stunden. Diese werden von durchschnittlich 2 Beratungskräften betreut.

Die Honorare der Beratungskräfte stellen mit rund € 10.000 auch den größten Posten bei den Ausgaben dar. Die Gesamtausgaben betragen knapp € 12.000.

Neben Einnahmen durch Beratungsentgelte, Broschürenverkauf und Vorträge (Einnahmen rund € 800,00) finanziert sich die Beratungsstelle zum größten Teil über die Zuwendung durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (€ 5.100) und das Land Hessen (rund € 6.100).

Die Büroräume der Verbraucherberatung im TIZ Dieburg stellt der Landkreis Darmstadt-Dieburg kostenfrei zur Verfügung.

Die Ausführungen zu den Finanzierungen zeigen, dass die gewährten Zuwendungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die beiden Träger der Verbraucherberatungen in Darmstadt und in Dieburg einen gewichtigen Teil der anfallenden Ausgaben abdecken.

**Beschluss zu TOP 3.5.**

Vorlage-Nr.: 2358-2014/DaDi

Aktenzeichen: 931-001

Betreff: **Regionales Entwicklungskonzept Ländlicher Raum Darmstadt-Dieburg 2014-2020**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Beschluss:**

Landrat Schellhaas gibt das Regionale Entwicklungskonzept (REK) Ländlicher Raum im Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Jahre 2014-2020 zur Kenntnis.

Mit diesem Konzept bewirbt sich die Region im Ländlichen Raum Darmstadt-Dieburg unter der Trägerschaft der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) im Standortmarketing Darmstadt-Dieburg e.V. beim Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz um Anerkennung als LEADER-Förderregion 2014-2020.

Grundlage der Bewerbung ist die Ausschreibung über den „Aufruf zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren LEADER 2014-2020 in Hessen“, die im Staatsanzeiger für das Land Hessen in der Ausgabe am 23. Dezember 2013 veröffentlicht wurde.

Folgende 14 Kommunen bilden die neue LEADER-Gebietskulisse für die Jahre 2014-2020: Stadt Babenhausen, Stadt Dieburg, Gemeinde Eppertshausen, Gemeinde Fischbachtal, Stadt Groß-Bieberau, Stadt Groß-Umstadt, Gemeinde Messel, Gemeinde Modautal, Gemeinde Münster, Stadt Ober-Ramstadt, Gemeinde Otzberg, Stadt Reinheim, Gemeinde Roßdorf und die Gemeinde Schaaheim.

Anknüpfend an die Aktivitäten, Initiativen, Projekte und auch den Erfahrungen aus der letzten LEADER-Periode 2007-2013 wurde seit dem Frühjahr 2014 mit hohem Engagement aus der Bürgerschaft, Unternehmen, Vereinen, Organisationen, Initiativen und aus den beteiligten 14 Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg dieses REK für die Jahre 2014-2020 erarbeitet.

Nach den vorliegenden Ausschreibungsbedingungen wird voraussichtlich im Dezember 2014 eine Entscheidung über die Anerkennung als LEADER-Region 2014-2020 erwartet.

Bei einer erfolgreichen Bewerbung könnten nach den Mitteilungen aus dem Ministerium LEADER-Projektfördermittel von mehr als 2 Mio. Euro für die Region bereitgestellt werden. Diese könnten dann in den Jahren 2014 bis 2020 für Regionsprojekte abgerufen werden.

**Beschluss zu TOP 3.6.**

Vorlage-Nr.: 2357-2014/DaDi

Aktenzeichen: 519-019

Betreff: **Freigabe des Zusammenschlussvorhabens zwischen den Kreiskliniken  
Darmstadt-Dieburg und der Klinikum Darmstadt GmbH**Beschluss: **Kenntnis genommen****Herr Landrat Schellhaas teilt mit,**

dass das Bundeskartellamt das Zusammenschlussvorhaben innerhalb der Monatsfrist freigegeben hat. Eine vertiefte Prüfung mit einer umfassenden Marktbefragung wurde nicht durchgeführt. Auf mündliche Nachfrage erläuterte das Bundeskartellamt, dass auf der Grundlage der von den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sowie der Klinikum Darmstadt GmbH in der Anmeldung übermittelten Angaben und Daten (§ 21 Daten) seitens des Bundeskartellamts doch keine vertiefte Marktbefragung durchgeführt werden muss. Die aus den Verfahren Heidelberg/Bergstraße und Frankfurt-Höchst/Main-Taunus-Kreis vorliegenden Daten haben dem Bundeskartellamt zusammen mit den im Antrag enthaltenen Angaben ausgereicht, um das Verfahren abschließen zu können, ohne nochmals eine erneute Marktbefragung durch Anschreiben der Mitbewerber durchzuführen. Nach Auffassung des Bundeskartellamtes führt das Vorhaben zwar dazu, dass im Großraum Darmstadt/ Darmstadt-Dieburg ein erheblicher Marktanteil entstünde. Allerdings würden von den anderen Kliniken aus dem Stadtgebiet Darmstadt, den umliegenden Häusern, wie dem Kreiskrankenhaus Groß-Gerau, kleineren Anbietern wie dem St. Rochus Krankenhaus und der Uniklinik Heidelberg ausreichende Ausweichalternativen für die Patienten bestehen. Eine vertiefte Prüfung sei daher entbehrlich. Damit bestehen für den Zusammenschluss der Kreisklinik Darmstadt-Dieburg und der Klinikum Darmstadt GmbH keine kartellrechtlichen Einschränkungen mehr.

**Beschluss zu TOP 3.7.**

Vorlage-Nr.: 2449-2014/DaDi

Aktenzeichen: 031-003

Betreff: **Darlehen des Hessischen Investitionsfonds**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt:

Der Aufnahme eines Darlehens über insgesamt 3.850.000,00 € aus dem Hessischen Investitionsfonds, Abt. C – Programm 2014 – wird zugestimmt.

**Beschluss zu TOP 4.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

---

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

**Vorsitzender Myrzik** schließt die Sitzung um 16:26 Uhr.

---  
**Ende der Niederschrift**  
---

Darmstadt, den 13. November 2014

Jochen Myrzik  
Vorsitzender

Nicole Mally  
Schriftführerin